Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 26 (1871)

Register: Chronologisches Verzeichniss des sechundzwanzigsten Bandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologisches

Verzeichniß des sechsundzwanzigsten Bandes.

Von Joseph Schneller.

(Abgedruckte Urfunden.)

	3 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
		Seite.
1231, 25. Mai.	Der Römische König Heinrich VII. inve- stirt den zum Propsten in Beromünster	
1274, 14. Augstin.	erwählten Grafen Ulrich von Kiburg, und ernennet ihn zum kaiserlichen Hoscaplan Der Comthur der Teutschritter zu Hitz- kirch verkauft für 20 Mark Silbers an die Propstei in Zürich Haus und Hos-	294
1309, 4. Horn.	statt, neben dem Kirchhof zu Zürich geslegen, das des Tentschhauses eigen war Der Landammann Kunrad ab Iberg und die Lantleute zu Schwyz urkunden gegensüber den Johannitern von Wädiswil,	323
	daß etwelche namentlich angeführte Lands leute nicht leibeigen, sondern gefreiet seien von Vater und Mutter her	324
1311, 24. April.	Der obige Landammann beurkundet das- selbe in Betreff anderer Leute, vor den	_
1317, 21. Winterm.	Spitalbrüdern St. Johannis in Wädiswil Heinrich und Rudolf, Söhne Ritters Heinzich des Kellners von Sarnen, besassen Güter im Amte Kriens. Diese Güter, welche in Eigenschaft an das Gotteshaus Lucern gehörten, wurden nun um 55 Pf. Pfenninge an Johannes im Kirchhofe versteuft und Auge Picalaus dem Gallner	
	kauft, und durch Nicolaus den Kellner	

		~.'
	von Kriens den Benedictinern im Hof auf=	Seite.
	gesendet	325
1326, 10. Augstm.	Die Großkellnerin Guta wurde den 7.	
	Heum. dieses Jahres als Abtissin für Ebersegg ernannt. Nun erscheint am	
	Laurenzentage der Abt Johannes von St.	
	Urban, führt die Neugewählte in den	
	Convent ein, und untersucht bei diesem	200
1327, 5. April.	Anlasse den Vermögensbestand des Klosters Bischof Rudolf von Constanz erläßt an	327
1001, 0. 4411.	die gesammte Geistlichkeit seines Spren=	
	gels bestimmte sehr interessante Kirchen=	
	ordnungen und Satzungen, betreffend die	
٠	Taufe, die Eucharistie und die Beicht, die Begräbnisse, Kleidung und Tonsur,	
e e	klerikalisches Leben und Seelsorgeramt,	
	Simonie, Apostasie, und anderweitige	005
1333, 4. Mai.	Ueberschreitungen von Seite des Clerus Kaiser Ludwig versetzt seinem Diener Hein=	305
1000, 4. Mui.	rich dem Stauffer die ihm und dem Reiche	
	zugehörenden Güter in Lutenhofen für	
LOTO OF OY, 'Y	200 H Constanter-Psenning	328
1353, 25. April.	Der Constanzische Weihbischof Johannes v. Castorio consecrirt die Capelle und den	
	Altar der Cistercer-Frauen in Ebersegg,	
	bestimmt den Gedächtnißtag der Weihe	
4264 O4 &	und spendet Ablaß	329
1364, 21. Heum.	Arnold Berchtenbuel und sein Sohn Claus verkaufen den Genossen in Meggen um	8/2
	4 & Pfennig Stebler alle Rechtungen,	
	die sie dort in Holz und Beld, in Ackern	
	und Matten, im Gemeinmerk und in Wäldern inne hatten	220
1370, 12. Horn.	Wäldern inne hatten	329
,	samen ein Kirchherr zu Ruswil in dem	
	Kirchgange daselbst, und namentlich gegen=	
	über den Unterthanen zu Ruswil, Rues diswile, Hertenerlen und Siggingen habe	192
1370, 16. Horn.	Der edle Graf Johans von Arberg, Herr	TU
, •	zu Valengin 1), empfängt den Maierhof	

¹⁾ Er verehlichte sich 1355 mit Mahaut (Mechtild) von Neuenburg, Tochster Diebolds VI. und der Johanna von Chalons. (Matile Nr. 566.) Johann von Arberg starb 1383. (a. a. D. pag. 1218. 1219.)

	und Kirchensatz zu Ruswil mit allen dazu gehörigen Rechtungen und Nuzen von der Herrschaft Desterreich für sich, seine Söhne und Töchter zu einem Mannlehen	194
1374, 23. Winterm.	Gebotbrief des Kaisers Karl an die von Straßburg in Betreff der Kaufmannschaft, die aus Italien von den Leuten der ge=	
1200 G (Thuistur	ächteten Barnabas und Galeaz von Mes diolan anhergebracht und gefertiget wird Heinrich von Hunwil und Johanna von	330
1390, 6. Christm.	Tottikon, seine Gattin, verkaufen nothges drungen (weil sie sonst nichts bekommen hätten, an Zins) etwelchen von Meggen und ihren Mithaften in Lucern 5 Malter	
	Dinkel gelts, 3 Mütt Habern gelts, und	
	18 Pfenninge gelts Zofinger Münz — alles um 135 Gulden an Gold	331
1398, 4. Horn.	Johanna von Hunwil, die Obige, gibt kaufsweise hin für 32 W Pfenning den Kirchgenossen zu Meggen 36 Schl. Psenning gelts, die sie jährlich als Herbststür ihr schuldeten ab den Gütern im Kirchspiele Meggen, und die an die Vogtei	
	gehörten und Pfand waren von Habs= burg=Desterreich	334
1399, 25. Heum.	Heini Ruß ab Schwarzenberg verkauft dem Landamman zu Obwalden, Claus von Rüdli, um 18 Gulden den Brunn=acher und den Frenenacher auf Schwar=	
1404, 14. Aug.	zenberg. Graf Wilhelm von Arberg, Herr zu Val- lensis, gibt den Widemhof der Kirche zu Kuswil, darein dieselb Kilch' gehört, und den Kilchensatz der Kirche, Herrn Ritter	335
1408.	Hemmann von Büttikon als Kunkels lehen 1) hin Bergamener Zinsrodel, welche Einkünste ein Kirchenrector zu Ruswil alljährlich	195
1410, 14. April.	in den Zeiten der Grafen von Arberg zu beziehen hatte	197

¹⁾ Bergl. Geschichtsfrd. VII. 83. Note 1.

3 - 4 KACT 5 5	Spitals in Lucern Handen, den Maier=	
	und Widemhof der Kirche zu Ruswil,	
	und den Kirchensatz derselben Kirche	200
1419, 28. Weinm.	Der Obige verkauft um 1200 Rh. Gul-	
	den an den Spitalmeister Jost zer A., zu	
	Handen des Spitals und der armen Lüte	
	darin, den Maierhof, den Kirchensaz und	
	das Lehen der Leutkirche zu Ruswil .	201
1419, 3. Winterm.	Schultheiß Petermann v. Mos nimmt den	~01
1110, 0. 20mmen.	Maierhof, den Kirchensatz und die Widum	
	zu Ruswil als österreichisches Lehen von	
	Graf Wilhelm von Arberg auf, und leihet	
	selbe an der Stelle des Röm. Königs	
	und des Reichs (nicht als Landesherr) 1)	
	dem Spitalmeister Jost zer A., zu Han-	000
1110 1 001	den des Spitals in Lucern	202
1419, 4. Winterm.	Graf Wilhelm von Arberg, Herr zu	
	Vallesis 20. vergabet den Maierhof, den	
	Kilchensatz und die Widem zu Ruswil	
	dem Spitale in Lucern und den armen	
	Dürstigen darin an ir tische, und gibt	
	dieses alles auf in die Hände des erbern	
	Spitalmeisters Jost zer A. daselbst, ewig,	
	stät und unwiderrussich	204
1419, 4. Winterm.	Der Obige zeiget den Verkauf und die	
	Hingabe des Maierhofes, des Kirchen-	
	sates und Widems zu Ruswil dem Rö-	
	mischen Könige Sigmund an, gibt das	
	Lehen von der Hand, und bittet den	
	König, dasselbe den armen Dürftigen	
	und Siechen (Kranken) im Spitale zu	
	Lucern an ihren Tisch zu verleihen und	
	zu bestätigen	206
1456, 15. Beum.	Vertrag und Ordnung zwischen Priester	
,	Johannes von Jenringen, dem Kirch=	
	herrn von Ruswil 2), und den Unter=	
	thanen dortselbst, auf Lebenszeit des Er=	
	stern abgeschlossen, — was jeder Theil	
	gegen den Andern hinsichtlich der Seel-	
	forge, Pfarrkirche, Rechnungen und geist=	
	lichen Sachen zu thun schuldig sei	209

¹⁾ Bedingt durch die Ereignisse von 1415. 2) Stiefbruder Heinrichs Hassurter.

1478.		Die vier Kirchspiele und Amman und Rath in der March nehmen als gebote- nen halben Feyertag auf und an den Tag des hl. Papstes und Märthrers Brban (25. Mai), damit Gott durch die Fürssprache der hhl. Urban und German abs wenden möge vom ganzen Lande den großen Schaden, welchen die Engerlinge	337
1489,	23. Heum.	angerichtet haben. In Betreff der allzu hohen Unkosten, welche durch die Geistlichkeit bei dem Selzlingerischen Jahrzeit in Ettiswil dem Gotteshause Einsiedeln ratione Zehrung verursacht worden waren, entstanden Spänne und Widerwärtigkeiten zwischen dem Capitel Willisau und dem Abten Johann von der Hohen Rechberg.	551
1504,	27. S eum.	Mit diesem Briefe nun erfolgt eine Aussgleichung Der päpstliche Sendbote Kardinal Raimund spendet allen jenen 100 Tage schwerer Sünden Straferlaß, welche an gewissen Festtagen die Pfarrkirche des hl.	337
		Martins in Malters reuig und andachts- voll besuchen, und zum Unterhalt und Bau derselben hilfreiche Hand bieten; ferner 50 Tage jenen Gläubigen, die das Salve Regina absingen, das Wort Got-	
		tes mit dem hl. Meßopfer anhören, die Eucharistie zu den Kranken begleiten, und auf dem Kirchhofe für die Seelen der dort Ruhenden 3 Pater und 3 Ave ver-	240
1505.	3. Herbstm.	richten Die Stubengesellen der Kürschner in Lu= cern richten einen merkwürdigen Ord=	340
1509,	9. Horn.	nungsbrief in 14 Artikeln auf Der Predigermönch Bruder Balthasar, Bischof zu Troja und Suffragan in Cons stanz, weihet die von Grund auf neu ers baute Pfarrkirche in Kömerswil, und bes stimmt als alljährliches Kirchweih-Gedächts	341
1512,	24. Heum.	niß den dritten Sonntag nach Ostern (Jubilate). Matthäus, Cardinalpriester der hl. Po- tentiana zu Rom, Bischof zu Sitten, und apostolischer Sendbote in Teutschland und	346

	der Lombardie, gestattet den Amtsgenossen von Ruswil für treu geleistete Dienste mittels bewaffnetem Zuzug, den bisher in ihren Pannern geführten Insignien annoch	
	das Schweistuch Christi sammt den papst= lichen Schlüsseln hinzuzufügen	218
1514, 10. März.	Der päpstliche Nuntius in den schweiz. und teutschen Landen, Ennius Philonar-	
5 7 X E	dus, verleihet Ablaß allen Gläubigen, welche an folgenden Tagen den hl. Mes=	
	sen und andern Gottesdiensten in der	
	Stadt Lucern mit brennender Andacht	100
	beiwohnen; am Sonntag bei St. Leode=	
8	gar, am Montag in der Capelle, am Dienstag bei den mindern Brüdern, am	
	Mittwoch im Spitale, am Donnstag in	
	der Senti, am Freitag im Bruch, und	0.12
1518, 4. Christm.	am Samstag wiederum im Hof Verkommnig und gütliche Verabredung	347
1010, 4. Egithin.	um die Neubrüche und Zehnten zu Ger=	
	lischwil und Hättschwand, die einem je-	
	weiligen Leutpriester in Emmen fällig was ren und nun abgelöset sind	349
1529, 25. Jänner.	Propst Jacob Ratenhofer in Lucern quit-	349
No.	tirt die von Malters um die in anhängen=	
8	dem Rodel verzeichneten der Propstei	
	schuldigen und nunmehr abgelösten Pfen- nigzinse, welche einst an das dortige	
	Relleramt gehört hatten	350
1559.	Todesurtheil über den Steinmeten Hans	
	von Lyn, aus Trient gebürtig, der sich hartnäckig der Religions = Schwärmerei	
		353
1565, 8. Augstm.	Urtheilbrief von Schultheiß und Rath der	
u u	Stadt Lucern zwischen einem Kirchherrn zu Ruswil und den Unterthanen von	
	Wolhusen, betreffend den Gottesdienst und	
	die Seelsorge an letzterm Orte, in wie	
4500 017 0 11	ferne solches einen Leutpriester berührt .	2 20
1588, 27. Jänner.	Schultheiß und Rath in Lucern befreien die jeweiligen Kirchherren zu Ruswil von	
	der Entrichtung des Fastnachtsküchlein	
40°W 00 M ×	an ihre Pfarrangehörigen	222
1657, 28. Brachm.	Bischof Franz Johann von Constanz be= lobet die Absicht der Obrigkeit Lucerns	
	als höchste Nothwendigkeit, in Wolhusen	
		49

eine selbstständige Pfarrei zu begründen, und diese bisherige Tochterkirche von der Mutter zu Ruswil abzulösen. Da aber hinsichtlich der Stolgebühren und anderer Accidentien noch nicht völlige Ausmittlung darliegt, so wird dieser Gegenstand dem bischöfl. Commissar im Vereine mit der hohen Regierung zu weiterer Erdaurung überwiesen 223 Jährliches Einkommen und Instruction der Obliegenheiten eines jeweiligen Dr= ganisten und Schullehrers in Ruswil . 224Der Spitalherr Johann Ulrich Göldlin belehnet den im Namen und anstatt des Spitals, welchem das Jus patronatus zu= gehört, von Schultheiß und Rath zu Lucern nach Ruswil ernannten geistlichen Herrn Caspar Peper mit dieser Pfarrpfründe. 227



1699, 25. Weinm.

1706, 17. April.